



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 14 – 4. Oktober 2013 – an alle Haushalte



Von Rom nach Villmergen

Renata Leutwyler zaubert «Fettuccine Rosa» auf die Teller. **3**

Einmal Prinzessin sein

Die Kindertage im Kirchgemeindehaus machen's möglich. **4**



Zielsicher und sympathisch

Rafael Bereuter und Bettina Bucher sind erfolgreiche Schützen. **6**



Ein Abend im Zeichen des HipHop

Am Samstag lud das Restaurant «Ochsen» zur ersten Auflage von «Ochsen goes HipHop» ein. Für Sandra Huser, die den Anlass organisierte, war der Abend ein voller Erfolg mit einem kleinen Wermutstropfen.



Hans Nötig: Die Headliner des Abends: «Freshe» (links) und der Lokalmatador Hans Nötig im vollen Ochsen-Saal.

«Die Villmerger Zeitung brachte mich auf die Idee, etwas für die Jugendlichen zu organisieren», erzählt Sandra Huser. Die 21-Jährige arbeitet seit einem Dreivierteljahr als Serviceangestellte im «Ochsen». Kürzlich beklagten

sich nämlich in der Zeitung drei Jugendliche, dass in Villmergen nichts los sei. Sie lancierten deshalb eine Umfrage unter Gleichaltrigen. Dabei stellte sich heraus, dass sich viele einen Ort wünschen, wo sie sich treffen kön-

nen, ohne gleich wieder weggeschickt zu werden.

Freunde im Einsatz

Diese Umfrage brachte Huser auf die Idee, eine Veranstaltung für Jugendliche ab 16 Jahren zu or-

ganisieren. Erst aber galt es, ihren Chef Markus Marchel von der Idee zu überzeugen. Dieser gab grünes Licht und so machte sich die umtriebige junge Frau an die Organisation. Dass «HipHop» im Zentrum der ersten Veranstal-

Wir wünschen viel Vergnügen

... beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Villmerger Zeitung

Raiffeisenbank Villmergen

mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

RAIFFEISEN



tung stehen sollte, lag auf der Hand. «Mein bester Freund vermietet Soundanlagen und ich mag HipHop», erzählt sie.

Die Gästeliste stand noch schneller. Den Lokalmatador «Hans Nötig» wollte Huser unbedingt für «Ochsen goes HipHop» mit von der Partie haben. Dieser nahm die Gelegenheit wahr, in seiner Heimatgemeinde aufzutreten. Und mit dem Engagement von «J Who & Treabeats» machte sie sich gleich selber eine Freude, «ich mag die Mischung zwischen Soul und Jazz sehr», beschreibt sie die Musik von Jennifer Huber und ihrem Freund.

Ebenfalls zu einem Auftritt kamen «Vögi & Dävu» sowie das Tanzwerk Bern. Die jungen Frauen begeisterten das Publikum mit lässig-sinnlichem HipHop-Tanz.



Sandra Huser organisierte die erste Auflage von «Ochsen goes HipHop», möglich machte dies aber erst die Unterstützung ihres Chefs und des ganzen Teams.

Nebst Freunden und Bekannten von Huser halfen auch einige der «Ochsen»-Angestellten mit, den

Abend für die Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Lehrgeld bezahlt

Die Vorbehalte ihres Chefs konnte die junge Frau auch kurz vor dem Start nicht aus der Welt schaffen. «Ich stand dem ganzen kritisch gegenüber, liess Sandra aber gewähren», erzählt er. Das Vertrauen in seine Angestellte zahlte sich aus: Die Veranstaltung ging ohne Zwischenfälle über die Bühne.

«Wir zählten rund hundert Gäste», sagt Huser. Damit erfüllte sie ihre gesetzten Erwartungen. Dass sich die vorwiegend jugendlichen Gäste gesittet aufführten und keine Reklamationen eingingen, das freute das Team Huser-Marchel gleichermassen. Dass die

Kasse mit dem Eintrittsgeld im Trubel gestohlen wurde, das hingegen schmerzt Huser sehr. Mit den Einnahmen hätte sie die Gagen der Künstler finanziert. «Wir hätten besser aufpassen sollen. Nun muss ich den Anlass aus dem eigenen Sack finanzieren», lautet ihr Fazit.

Dass es den Langfingern gelang, die Kasse zu stehlen, das bucht ihr Arbeitgeber Markus Marchel unter dem Stichwort «Lehrgeld» ab.

Zuerst ein Fazit ziehen

Trotz dieser Erfahrung ist Huser motiviert, weitere Partys zu organisieren. «Aber nicht im Saal, er eignet sich nicht für solche Anlässe», findet sie. Die Suche nach einer geeigneten Lokalität in Villmergen wird bestimmt nicht einfach. Ideen hätte sie aber viele. So könnte sie sich vorstellen, abwechslungsweise Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene zu organisieren.

«Ich will erst mal schauen, ob sich der Anlass auch rentiert hat», zieht ihr Chef, Markus Marchel erste Bilanz.

Einig sind sich Chef und Angestellte aber in einem Punkt: Eine weitere Veranstaltung müsste so organisiert werden, dass sie auch von Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren besucht wird. Das war am letzten Wochenende nicht der Fall. Dies trotz des moderaten Eintrittspreises von zehn Franken.

Text: nw, Bilder: zg



Die beiden eröffneten den HipHop-Abend im «Ochsen»: «Vögi» (rechts) und «Dävu».

Publireportage

Tricksen Sie Frau Holle aus!

Wer jetzt an den Winter denkt und bald die Reifen wechselt, fährt beim ersten Schnee auf der Überholspur.



Thomas Geissmann.

Stresst es Sie, wenn die Fahrt ins Büro beim ersten Schneefall doppelt so lange dauert oder prak-

tisch unmöglich ist? Ärgern Sie sich dann über alle anderen, die auf Sommerreifen unterwegs sind? Schimpfen Sie eventuell, wenn Ihre Garage an diesem Tag keine Zeit hat, die Winterreifen zu montieren?

Das muss nicht sein. Denken Sie frühzeitig an den Reifenwechsel. Auch wenn Sie dann mit den Winterpneus vielleicht noch an einigen Herbsttagen über nebelfeuchte Strassen rollen. Dafür sind Sie gerüstet, wenn sich Frau Holle bemerkbar macht und das

Land mit einer dünnen Schneeschicht überzieht. Wer schon heute den Reifenwechsel plant, kann bei seiner Garage den Termin wünschen und über mangelnden Stauraum für Wintersportgeräte reden, oder herausfinden, wie man den Innenraum des Fahrzeugs vor Schmutz und Nässe schützt.

Wir von der Allmend Garage AG in Wohlen bieten unseren Kundinnen und Kunden einen umfangreichen Winter-Sicherheits-Check an. Wenns passt, ersetzen

wir kaputte Wischblätter, bieten Gummimatten für den Innenraum an, halten ein Winter-Pflegeset bereit oder Original-BMW-Warmwesten.

Ein Renner im Herbst und im Frühling ist unser Rad-Online-magazin. Damit können Kunden ihren Termin für den Winterreifen-Wechsel via Internet selbst wählen. Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie beim ersten Schnee von BMWs und MINIs aus der Allmend Garage AG überholt werden.

Text und Bild: zg



Serie: «In den Kochtopf geschaut»

Aus Rom nach Villmergen importiert

Renata Leutwyler steht täglich hinter dem Herd und verwöhnt Ehemann Roger, ihre Tochter Tanja (11) und Sohn Marc (12) mit gutbürgerlicher Küche. Der «Villmerger Zeitung» verriet die Krankenpflegerin aus dem Ballygebiet ihr liebstes Familienrezept.



Renata Leutwyler kocht für die «Villmerger Zeitung» ein Familienrezept.

Renata Leutwyler's Bruder diente bei der päpstlichen Garde in Rom. «Meine Mutter und ich besuchten ihn oft», erzählt sie. Selbstverständlich genoss das Duo auch die kulinarischen Genüsse der italienischen Hauptstadt. «Wir assen regelmässig in einem Restaurant Fettuccine mit einer herrlichen Sauce. Und weil es so gut war, wollten wir das zuhause nachkochen», erinnert sie sich.

Selbstverständlich rückte der Küchenchef sein Rezept nicht heraus. «Meine Mutter liess nicht locker, bis es ihr gelang, die Fettuccine genau so gut nachzukochen», lacht die 47-Jährige.

Keine Kompromisse beim Fleisch

Die Fettuccine kommen regelmässig auf den Tisch. Ehemann Roger und auch die Kinder mögen das Gericht sehr. Genau so gerne isst die Familie aber auch Risotto, Teigwaren oder asiatische Gerichte. Wenn es schnell gehen soll gibt's Omelette. Und wenn Gäste am Tisch sitzen, ver-

wöhnt man sie mit Winzerfondue oder Reisgerichten.

Man mag es unkompliziert bei Leutwyler's. Wenn es etwas zu feiern gibt, kommen Flammkuchen, Tomaten-Spiessli oder Pizza auf den Tisch.

Keine Kompromisse geht Renata Leutwyler beim Fleisch ein. Die Metzgers-Tochter ist wählerisch. «Früher hat uns mein Vater mit Fleischplatten und feinen Würsten beliefert», erzählt sie. Nach seinem Tod musste sie sich nach Alternativen umsehen.

Sirup und Konfi selbstgemacht

Tochter Tanja kocht gerne mit ihrem Grossvater. «Letzthin gab es Plätzli an Morchelsauce», erzählt die Mutter begeistert. Ehemann Roger geniesst lieber, als dass er sich selber in die Küche stellt. Das macht Renata Leutwyler nichts aus, «ich koche nach wie vor gerne.»

Was sie hingegen stört, ist die Tatsache, dass ihre Kinder bei neuen Gerichten immer erst die Nasen rümpfen. «Was der Bauer

nicht kennt...», sagt sie und verdreht dazu die Augen.

Dafür aber lieben die Kinder die selbstgemachte Kürbiskonfi und den feinen Pfefferminzsirup der Mutter.

Zucchetti aus dem Ofen

Die Sauce ist schnell gekocht. Leutwyler lässt sie noch etwas köcheln und setzt das Pastawasser auf. «Wenn genügend Zeit bleibt, dann mache ich die Fettuccine selber», sagt sie. Weil die

Teigwaren aber heute aus dem Beutel kommen, bleibt genügend Zeit für einen Zucchetti-Auflauf. Dazu reibt sie das Gemüse an einem Hobel in feine Scheiben. Ziegeltartig werden diese in eine mit Olivenöl ausgestrichene Auflaufform gelegt. Zwischen die einzelnen Lagen kommt etwas geriebener Käse, wenig Pfeffer und Knoblauch. Der Auflauf gart dann für dreissig Minuten bei 180 Grad im Ofen. Ein herrliches Gemüsegericht! *Text und Bilder: nw*

Rezept: Fettuccine Rosa

Drei bis vier Pouletschnitzel in kleine Stücke schneiden und in der Bratpfanne anbraten. Würzen. Ein Löffel Tomatenpüree, etwas Weisswein und Wasser dazu, einkochen lassen. Am Schluss mit einem Schuss Rahm abschmecken. Dazu kann man Fettuccine servieren.

En Guete!



Vinothek
RENÉ SCHMIDLI

GROSSE

WEINDEGUSTATION



Über 100 Weine stehen für Sie zur Degustation bereit.
10% Rabatt während diesen beiden Tagen!

Freitag 11. Oktober 2013 14.00 - 21.00 Uhr
Samstag 12. Oktober 2013 9.00 - 17.00 Uhr

In der Vinothek René Schmidli
Unterdorfstrasse 1B, 5612 Villmergen



Zwei Tage im Kinderland

Zu Beginn der Herbstferien konnten Kinder im Alter zwischen fünf bis zehn Jahren zwei abwechslungsreiche Kindertage im katholischen Gemeindehaus erleben. Unter der Leitung von Manuela Kummler und Pascal Meier bot man den Kindern ein interessantes, spannendes und vielseitiges Programm an.



Im Kreis wurde getanzt, gesungen und viel gelacht.

Gross war der Andrang vor dem Kirchengemeindehaus, als die Eltern ihre Sprösslinge zu den Kindertagen begleiteten. Nach der Anmeldung bekamen die Knirpse ihr Namensschildchen und konnten durch das Zaubertor für zwei Tage ins Kinderland eintreten. Dort wurden sie bereits von den jungen Gruppenleiterinnen erwartet. Das Staunen der Kinder war gross: Was da nicht alles auf sie wartete.

Plötzlich Prinzessin oder Prinz

Da wurde aus den Kindern plötzlich Prinz und Prinzessin. Jeder kleine Besucher konnte sich auf dem Thron in eine königliche Hoheit verwandeln und wurde mit der Krone auf dem Haupt fotografiert. Wer Lust hatte, griff zu den Malstiften und versuchte sich als Künstler beim Ausmalen toller

Vorlagen. Die Schlange bei den Minischützen war gross, jeder wollte sich einmal als Wilhelm Tell mit der Kinderarmbrust versuchen.

Viele Mädchen bevorzugten das Basteln von Schmuck und erweiterten somit ihre Kollektionen.

Wer gerne den ganzen Tag König oder Königin sein wollte, bastelte seine wertvolle Krone gleich selbst. Wollte man lieber in die Technik des Jonglierens und Diabolos eingeführt werden, dem war Gruppenführerin Sonja gerne behilflich.



Fleissige Bäckerinnen am gestalten feiner Süßigkeiten.

Geschichten aus dem Märchenland

Nachdem im Kreis lustige Lieder gesungen und getanzt wurde, durften die Kinder der Geschichte vom «Jakob, dem Gaukler» lauschen. Dabei wurde die interessante Geschichte mit einer Pantomime von Manuela Kummler untermalt. Derweil rührte das Küchenteam schon fleissig in den Töpfen. «Dank des langjährigen Einsatzes der Köchinnen Monika Waltenspühl und Bernadette Menia, ist es möglich, den Teilnehmern der Kindertage ein feines Mittagessen auf die Teller zu zaubern», erzählte Kummler.

«Guetzli» backen

Am Nachmittag wurde ein Feuerwerk an Attraktionen geboten. So konnten die Sprösslinge an verschiedenen Posten ihre Geschicke ausprobieren. Es wurden «Guetzli» gebacken, Früchtespieße hergestellt oder Medaillen für die kommende Waldolympiade kreiert. Draussen wurde gehämmert und gesägt. Einige konnten sich im Jonglieren der selbstgebastelten Bälle versuchen und ihre Geschicklichkeit testen. Aber auch ein Kindertag ging einmal zu Ende. Die Aussicht auf eine Waldolympiade am nächsten Tag liess die Augen der begeisterten Kinder beim Abschied strahlen.

Text und Bilder: sv

Bildergalerie auf:
www.v-medien.ch



GOLDEN AGE NACHMITTAGSKINO

mit Kaffee und Kuchen

Mr. Morgan's Last Love

Dienstag 8. Oktober 2013, 14.15 Uhr

Im Eintrittspreis von Fr. 14.– sind ein Kaffee sowie ein Stück Kuchen inbegriffen, welche nach der Vorstellung im gemütlichen Restaurant des Casa-Güpf, direkt gegenüber vom Kino Rex, serviert werden. Das Restaurant bietet den idealen Rahmen, um Kontakt mit anderen Filmbesuchern zu knüpfen oder über den gesehenen Film zu diskutieren.

Golden Age
Nachmittags-Kino mit Kaffee & Kuchen
kino REX

ALTE BAHNHOFSTRASSE 1 • 5610 WOHLLEN
TELEFON 056 622 25 00 • WWW.REX-WOHLLEN.CH

kino REX



Serie: Neuzuzüger

«Villmergen hat genau die richtige Grösse für uns»

Mit dem Bezug ihres modernen Einfamilienhauses am Rebhattweg ging der grösste Wunsch der Familie Ferragamo in Erfüllung.

«Das letzte Jahr war hektisch, mit der Bauerei, der Geburt unseres zweiten Sohnes und meiner Weiterbildung zum Wirtschaftsinformatiker an der Fachhochschule», blickt Ugo Ferragamo zurück. Nun kann er etwas aufatmen, die Schule ist abgeschlossen und er hat sechs Monate Zeit, um seine Diplomarbeit zu schreiben. Der 33-Jährige leitet eines von fünf IT-Teams einer Firma in Zürich-Brunau. Ausgleich zu seiner beruflichen Belastung ist ihm das Zusammensein mit seiner Familie. In Wohlen aufgewachsen, war ihm das Nachbardorf sympathisch, und als sich die Gelegenheit zum Landerwerb bot, zögerte er nicht.



Ugo und Pamela Ferragamo möchten mit ihren Söhnen Alessio und Marco in Villmergen alt werden.

Überschaubar und viel zu bieten

Pamela Ferragamo bekräftigt: «Villmergen hat alles, was wir brauchen. Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Banken, die tolle Badi und viel Freiraum für unsere Kinder.» Sie erledigt ihre Einkäufe gerne zu Fuss und schätzt die zentrale und doch ruhige Wohnlage. Der vierjährige Marco kann gefahrlos draussen spielen und velofahren, seine momentane Lieblingsbeschäftigung. Der wissbegierige Junge besucht die Spielgruppe und freut sich schon auf den Kindergarten. «Am liebsten würde er wohl gleich in die Schule, gestern nahm er Papier und Stifte und meinte, er müsse

jetzt Hausaufgaben machen», lacht die Biomedizinische Analytikerin, die während zwei Tagen im Spital Limmattal arbeitet. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Klavier, tanzt, hört Musik und besucht Fitness-Lektionen.

Liebe zur Musik

Das Ehepaar besucht regelmässig Konzerte, beispielsweise von Laura Pausini, Eros Ramazzotti oder auch Gölä. «Ich will die Texte und die Aussagen der Künstler verstehen, englische oder französische Musik höre ich selten. Der Auftritt von Vasco Rossi im San Siro in Mailand vor 80 000 Zuhörern war unvergesslich», schwärmt

der Familienvater. Auch er betreibt Fitness und hat kürzlich mit Snooker-Spielen begonnen.

Im Sommer ans Meer

Die Ferien verbringt die junge Familie am liebsten in Südtalien, im Ferienhaus von Pamelas Eltern. «Der Strand und das Meer dort sind wundervoll, mehr brauchen wir nicht», meint die sympathische Mutter und streicht ihrem anderthalbjährigen Alessio über den Wuschelkopf. Der Kleine hält es nicht lange aus am Tisch, er rennt lieber seinem Bruder hinterher. «Die beiden sind gerne zusammen, da läuft immer etwas», schmunzeln die liebevollen El-

tern, die sich noch ein drittes Kind wünschen.

Liebe auf den ersten Blick

«Im Ausgang mit meinem Freund sah ich Pamela zum ersten Mal, und es war Liebe auf den ersten Blick. Sie war mit ihrer Schwester unterwegs, welche mittlerweile mit genau diesem Freund verheiratet ist und ebenfalls seit ein paar Monaten in Villmergen wohnt», erzählt Ugo Ferragamo. Der Italiener möchte es seiner Frau gleichtun und sich einbürgern lassen. «Für uns ist Villmergen die Erfüllung aller Träume, hier möchten wir alt werden», sind sich beide einig. *Text und Bild: tl*

isskanal.ch



**Durchblick in
Ihrem Kanalnetz**
24h Notfallservice
0800 678 800


KANAL SERVICES

Ein Zusammenschluss von ISS Nottter Kanalservice AG und ISS Jakob AG

**Liebe Villmerger
eure Frequenz: 90.3**



Radio Argovia
De Soundtrack zum Läbe
www.argovia.ch

RADIO
90.3
94.0
DAB+



Ein zielsicheres Paar

Der Villmerger Rafael Bereuter und die Luzernerin Bettina Bucher haben sich durch das Sport-Schiessen kennen und lieben gelernt. Beide sind Aargauer Meister und haben viele weitere Erfolge vorzuweisen.

Sowohl Rafael Bereuter wie auch Bettina Bucher haben als zehnjährige durch ihre Väter zum Schiess-Sport gefunden. Bereuter begann mit 12 Jahren mit dem Leistungssport. Bucher nahm erst an Feldschiessen teil. Als Jungschützin besuchte sie Schützenfeste und war eher eine Exotin. Beide sind im Nationalkader Gewehr 300 Meter und reisten Ende Juli an die Europameisterschaften in Kroatien. Für Bereuter war es die erste EM. Mit dem Erreichten ist er zufrieden, die Zielsetzung «Medaille» hat er mit dem 2. Rang im Teamwettkampf 3x40 und dem Sieg bei 3x20 und egalisiertem Schweizer-Rekord erreicht. 3x40 bedeutet Dreistellungswettbewerb mit je 40 Schuss, die kniend, liegend, und



Erfolgreiche Schützen und ein sympathisches Paar: Bettina Bucher und Rafael Bereuter.

stehend abgefeuert werden. Im Einzelwettkampf verpasste er die Bronzemedaille knapp und landete auf dem 5. Rang. Die Qualifikation als einer der drei besten Schweizer ist bemerkenswert.

Training bei drei Schützengesellschaften

Bucher nahm zum dritten Mal an einer EM statt, als Titelverteidigerin im Liegendmatch verlor sie nur zwei Punkte auf die Goldmedaille und landete auf dem 5. Schlussrang. Getröstet wurde sie durch den Sieg im Dreistellungsteamwettkampf mit der Egalisierung des Weltrekordes und ihrer persönlichen Bestleistung. Im Winterhalbjahr wird trainiert, von Mai bis September finden die Wettkämpfe statt. «Drei bis sechs Tage pro Woche sind wir in den Schiess-Ständen anzutreffen», erzählt Bereuter. Und dies bei drei

verschiedenen Schützengesellschaften: für die 300 Meter in Aarau, für die 50 Meter in Villmergen und die 10 Meter Luftgewehr in Zufikon. Nur in Villmergen trainiert das Paar gemeinsam.

Nächste Ziele sind visiert

Im Juni dieses Jahres haben die beiden in Schongau eine Wohnung bezogen. In der Freizeit fährt die Treuhänderin Bucher Velo, während der als Schreiner arbeitende Bereuter auf seinem Motorrad über Pässe braust oder als Jäger auf Pirsch geht. Nächstes Ziel des 27-jährigen Bereuters ist eine Medaille an der Militär-Weltmeisterschaft 2014. Bucher visiert die Titelverteidigung im 300 Meter Liegendmatch an der WM 2014 in Granada an. Diese finden nur alle vier Jahre statt. Das Paar investiert viel Leidenschaft, Zeit und Energie in den

Sport und will dies weiterhin tun. Sie freuen sich auf den Europacup-Final, der Ende September in Frankreich als Saisonabschluss und Höhepunkt ausgetragen wird.

Rafael Bereuter

Nationale Erfolge: Fünffacher Schweizermeister 300m (in verschiedenen Disziplinen). Weitere Medaillen an den Schweizermeisterschaften. Internationale Erfolge: Team-Europameister 2013 300m 3x20. Mehrere Medaillen an Europacup-Wettbewerben 300m Team und Einzel. 2. und 3. Rang CISM-WM Team 2008. 2. Rang CISM-WM Team 2010. CISM Schweiz 1. Rang 300m 3x20 und «Best Shooter» 2012.

Bettina Bucher

Nationale Erfolge: Neunfache Schweizermeisterin 300m und 50m (in verschiedenen Disziplinen), weitere Medaillen an den Schweizermeisterschaften. Internationale Erfolge: Weltmeisterin 300m liegend (München 2010 Egalisierung Weltrekord). Europameisterin 300m liegend Einzel (2011), Team-Europameisterin 300m liegend (2009, 2011). 1. Rang Europacup-Final 300m 3x20 (2009), 1. Rang Europacup Superfinal 300m (2010), 1. Rang Europacup Weimar 300m 3x20 (2009), 1. Rang Europacup Pilsen 300m liegend (2008). Weitere Medaillen an Europacup-Wettbewerben 300m Team und Einzel.

Text und Bilder: tl



Bettina Bucher und Rafael Bereuter mit ihrer Medaillen-Ausbeute von den Schweizer Meisterschaften anfangs September. (Bettina je einmal Gold und Silber, Rafael einmal Silber und zweimal Bronze)



Mo OPTIK
Ihr Wohler Optiker

MARANTA & RENCKLY
Bahnhofstrasse 6 / 5610 Wohlen
056 618 80 18 / info@maranta-renckly.ch



**Bei trockenen Augen:
Augencheck mit
Tränenfilmanalyse!**

Gartenbau Gartenplanung



NÜBLING
www.nuebling.ch über 70 Jahre

**Nübling Heinz
Nübling Fabienne**
Rigacherweg 40
5612 Villmergen
Tel: 056 622 32 70



Publireportage

TEMPUR® schenkt Ihnen traumhaften Schlaf... und wir schenken Ihnen das Bett dazu



Jetzt, wo die Tage kürzer werden, freuen wir uns wieder auf ruhige Leseabende im Bett und auf langen, erholsamen Schlaf. Da kommt es gerade recht, dass die TEMPUR® Schweiz AG – bekannt für Bettsysteme mit druckentlastenden, nachgebenden Matratzen aus dem High-Tech-Material TEMPUR® – mit drei «traumhaften Geschenk-Angeboten» diese ruhigere Jahreszeit einläutet.

Vom Schlafkissen über die Matratze bis zum kompletten Bettsystem: Bei Ihrem TEMPUR® Fachhändler findet jeder das Angebot, das zu ihm passt – und profitiert bis zum 30. November von attraktiven Gratis-Zugaben.

Ein hochwertiges Textilleder-Bett geschenkt

Bei der aktuellen Herbst-Aktion können Sie zwischen drei Angeboten wählen. Das Highlight der aktuellen TEMPUR® Angebote ist ein hochwertiges Textilleder-Bett (160 bis 200 cm Breite) im Wert von 1690 Franken, das wir Ihnen beim Kauf von zwei TEMPUR® Matratzen und zwei TEMPUR® Bettautomaten dazu schenken. Das Praktische an dem Bett ist

das Klick-on System, mit dem sich Blendrahmen und Kopfteil schnell und unkompliziert am TEMPUR® Bettautomaten montieren lassen. Beim Textilleder haben Sie die Wahl zwischen den Farbtönen Black, Muscat Brown, Shell Grey und White.

Beim Angebot 2 bekommen Sie eines der bekannten TEMPUR® Schlafkissen bei uns dazu geschenkt, wenn Sie eine TEMPUR® Matratze (80 bis 140 x 200 cm) erwerben. Die Matratzen gibt es in den Produktlinien ORIGINAL, SENSATION und CLOUD, die für ein unterschiedliches Mass an Druckentlastung und Unterstützung stehen. Die Schlafkissen gibt es in verschiedenen Formen und Grössen. Für welche Form



Wer jetzt in guten Schlaf investiert, wird von TEMPUR® mit traumhaften Geschenk-Angeboten belohnt.

man sich entscheidet, hängt auch davon ab, ob man eher Rücken-, Bauch- oder Seitenschläfer ist – alle Schlafkissen haben aber die besonderen druckentlastenden Eigenschaften.

Und das Angebot Nr. 3: Selbst, wenn Sie ein TEMPUR® Schlafkis-

sen kaufen, gibt es bei uns noch eine Zugabe für Sie, um das Wohlfühl zu steigern. Für welches TEMPUR® Schlafkissen Sie sich auch immer entscheiden – der passende Jersey-Bezug ist im Aktionszeitraum in jedem Fall gratis dazu.

Jetzt ist der Zeitpunkt also besonders günstig, etwas in den guten Schlaf zu investieren. Ganz nach dem TEMPUR® Aktionsmotto: Je besser Sie schlafen, desto traumhafter die Angebote.

Text und Bilder: zg

Lassen Sie sich beraten bei:

RHR Möbel AG
Freiämterstrasse 5, 5610 Wohlen
Telefon 056 622 15 15
www.rhr-moebel.ch

Publireportage

Bio Gemüse in der praktischen Box

Bei Mila's Spezial und Feinkost kommen alle Gourmetfreunde auf ihre Kosten. Das Geschäft an der alten Bahnhofstrasse bietet alles, was das Herz begehrt. Grossen Wert legt man auf Frischprodukte. Das Angebot stammt vorwiegend aus heimischer und regionaler Produktion oder Schweizer Fachbetrieben.

Es läuft einem das Wasser im Munde zusammen, wenn Mila Gonzo von den feinen Bio Glacen schwärmt.

Den Kunden stehen ausserdem eine grosse Auswahl an Milchprodukten zur Verfügung. Ganz speziell sind die Erzeugnisse aus Büfelmilch. Neu kann jeweils bis am Montagabend eine Murimoos-Bio-Gemüsebox in der Grösse von 3½ Kilo oder 5 Kilo bei Mila's bestellt werden. Ab Donnerstag stehen die Boxen im Laden abholbereit. Dieser beliebte Vitaminkick beinhaltet frisches Gemüse je nach Saison, im Moment sind dies, man staune, zehn verschiedene Sorten. Weiter findet der Kunde eine beträchtliche Auswahl an glutenfreien Produkten. «Das Angebot kann ebenso von nicht Allergikern genossen werden.



Ein Paradies für Gourmentfreunde

Diese Lebensmittel sind sehr bekömmlich und schmecken ausserdem sehr gut», sagt Gonzo.

Vom Schwingbesen zum Gebäck

Im gemütlichen Geschäft findet man alles zum Backen: Verschiedene Mehlsorten, Backformen

und Deko Artikel für Desserts oder Kuchen. Liebevoll stellt die innovative Geschäftsfrau nach Wunsch Geschenkkörbe oder kleinere Mitbringsel zusammen. Sehr beliebt sind die frischen Holzofen Zöpfe, die am Samstag ab 8.30 Uhr gekauft werden können.

Heidizöpfli oder Stanserhörnli

«Die Kernser Teigwaren sind knackig und verkochen nicht», erklärt die Expertin. Sehr beliebt seien diese mit Zitronengeschmack. Des Weiteren findet man solche mit Bärlauch- oder Safran-Aroma. Tintenfischspaghetti mit Gorgonzola Sauce sei ein unvergessliches Geschmackserlebnis schwärmt die Berufsfrau.

Öffnungszeiten:

Montag: 8 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Dienstag: 13.30 bis 19 Uhr
Mittwoch: geschlossen.
Donnerstag und Freitag: 8 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag: 8 bis 16 Uhr durchgehend.

Text und Bild: sv



Für einen sicheren Schulweg

Die Bündtenstrasse wird sicherer für die Schüler und Verkehrsteilnehmer. Im Juni des vergangenen Jahres starteten die umfangreichen Bauarbeiten. Sie werden anfang Oktober abgeschlossen sein.



Ab 30. September führt der Busbetrieb wieder über die Bündtenstrasse.

Die Bündtenstrasse war in den vergangenen Jahren vielfach Schauplatz von Verkehrsunfällen. Oftmals waren Kinder darin involviert. «Die Fahrbahnbreite der Bündtenstrasse wird verringert, dafür wird das Trottoir auf der Seite des Kindergartens breiter», kommentiert Bauverwalter André Zehnder die Umgestaltung. Das Kreuzen von Auto und Lastwa-

gen ist auf der neuen Fahrbahn, bei verringerter Geschwindigkeit, weiterhin möglich. Für eine optische Verschmälerung der Fahrbahn sorgen Kandelaber, die am Rande des Gehweges stehen. Bereits im Juni des vergangenen Jahres sind die Baumaschinen aufgefahren, um die Werkleitungen zu ersetzen. «Es wurden Strom-, Wasser, Kanalisationslei-

tungen sowie die Zuleitungen von Swisscom und Cablecom saniert», sagt Bauverwalter Zehnder. Auch die Werkleitungen entlang der Bachstrasse und des Rosenweges wurden erneuert. All diese Arbeiten auf einer Länge von rund 900 Metern haben viel Zeit in Anspruch genommen. Noch unklar ist, wo genau die Bushaltestelle zu stehen kommt. Gegen das Baugesuch, das die Haltestelle auf der Höhe des Skaterparks vorsah, ging eine Einsprache ein. Gegenwärtig versucht die Gemeinde, mit den Einsprechern eine Lösung zu finden. «Wir haben Verständnis für das Anliegen der Anstösser und versuchen eine für alle Parteien einvernehmliche Lösung zu finden», kommentiert Zehnder. Durch die Einsprachen verzögert sich nun der Bau der Haltestelle.

Im kommenden Frühling, so Zehnder, werden diese Arbeiten wohl in Angriff genommen werden. Bis dahin aber leuchten einzelne Kandelaber der betroffenen Strassenseite nachts noch nicht. Die Stromversorgung führt über die Bushaltestelle und kann erst nach Abschluss der Bauarbeiten in Betrieb genommen werden.

Fest steht, dass der Busbetrieb ab 30. September wieder wie gewohnt über die Bündtenstrasse führt.

Noch etwas in Geduld üben müssen sich die Anwohner der Dorfmatenstrasse bis zum Lodelenweg. Geplant ist, dass in der ersten Herbstferienwoche der Deckbelag eingebracht wird. Die Anwohner dürfen aber während dieser Zeit ihre Autos auf dem Schulareal parkieren. *Text und Bild: nw*

Weniger als erwartet

Im Juni lancierte die reformierte Kirchgemeinde einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die künftige Nutzung des Kirchenzentrums Waagmatten. Bis letzte Woche konnten Interessierte ihre Ideen einreichen.

«Es sind fünf Projekte eingegangen», sagt Peter Kuster von der Zürcher Sensus Communication Consultants. Seine Firma wurde von der reformierten Kirchgemeinde beauftragt, den Ideenwettbewerb durchzuführen. «Das wird für viele Leute am unteren Ende der Erwartungen liegen», ergänzt er.

Die Kirchgemeinde entschloss sich nach reiflicher Überlegung dazu, das Kirchenzentrum Waag-

matten einer Mehrfach- oder Umnutzung zuzuführen. Der Betrieb zweier Kirchenzentren kann die Kirchgemeinde längerfristig nicht mehr stemmen. Weil die Waagmatten in den nächsten Jahren umfassend saniert werden muss, beschloss man, sich auf das Kirchenzentrum Wohlen zu konzentrieren.

Im Juni dieses Jahres wurde ein Ideenwettbewerb lanciert. Visionen und kreative Lösungsansätze

für die Umnutzung des 4700 Quadratmeter grossen Grundstückes wurden gesucht. Fünf Personen oder Gruppierungen reichten nun ihre Vorschläge ein. «Bevor die Jury die Projekte angeschaut hat, möchten wir zum Inhalt der Wettbewerbsbeiträge nichts sagen», so Kuster. Interessierte müssen sich also noch bis Ende November gedulden. Dann nämlich findet die öffentliche Präsentation der Ergebnisse statt. *Text: nw*

Gemeinsames Mittagessen

Das nächste gemeinsame Pro Senectute Mittagessen für Seniorinnen und Senioren findet am Donnerstag, 11. Oktober, um 11.30 Uhr im Seniorenzentrum Obere Mühle statt. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Weitere Auskünfte erteilt Anna Koch, 056 621 08 43. *Text: zg*



Korrigenda

3950 Steuerpflichtige Einwohner

«Der Schritt ins Erwachsenenleben», Villmerger Zeitung, 20. September 2013.

In die Berichterstattung über die Jungbürgerfeier hat sich ein Fehler eingeschlichen. In Villmergen sind nicht 1800 steuerpflichtige

Personen gemeldet, sondern 3950. Die Redaktion entschuldigt sich bei der Leserschaft für diesen Fehler.

TEMPUR® schenkt Ihnen traumhaften Schlaf...



Grösstes Möbel- und Betten Center im Freiamt
www.rhr-moebel.ch

TEMPUR
MATRATZEN UND KISSEN



RHR
Möbel AG
5610 Wohlen

Kommen Sie zum Probefliegen





Publireportage

Die Spezialitätenbrauerei im Dorf

Die handwerkliche Kleinbrauerei Erusbacher & Paul AG an der Büttikerstrasse braut mit hochwertigen Zutaten verschiedene Biere.

Der Diplom-Braumeister Otto Sorg und seine Bierbrauer stellen aus verschiedenen hellen und dunklen Malzen und mit feinstem Aromahopfen unterschiedliche Bierspezialitäten her. Durch die Verwendung eigener Rezepturen, gepaart mit dem Einsatz sorgfältigen Brauerhandwerks, entstehen so die einmaligen Erusbacher Bräu und Bier Paul Biere.

Ganzjährig erhältliche Biere

In Villmergen am bekanntesten ist «das Blaue», also das Erusbacher Bräu Urtyp, ein traditionell gebrautes Lagerbier mit goldgelber Farbe. Sein ausgewogener Geschmack entsteht durch die Verwendung einer kleinen Menge Karamellmalz als Zusatz zum Gerstenmalz und einer Aromahopfung am Ende des Brauprozesses. Das meistverkaufte Bier ist das Bier Paul 01, ein hel-

les, filtriertes Spezialbier. Als Rohstoffe werden zur Herstellung ausschliesslich reines, weiches Brauwasser, helles Gerstenmalz und Aromahopfen verwendet. Das Bier Paul 01 ist ein Bier mit einer frischherben Note und einem ausgeprägt bierigen Geschmack. Das hefetrübe Weizenbier, also ein sogenanntes Hefeweizen oder Weissbier, wird mit über 50 % Weizenmalz gebraut. Seinen charakteristischen fruchtigen Geschmack erhält es während der Gärung, wozu eine obergärige Weissbierhefe eingesetzt wird. Weissbiere enthalten üblicherweise auch mehr Kohlensäure. Diese Kohlensäure verursacht das prickelnde Mundgefühl. Neben diesen drei Sorten sind auch das Bier Paul 02, ein naturtrübes Schwarzbier, das Bier Paul 03 sowie «das Grüne», also das Erusbacher Bräu Naturtrüb, immer erhältlich.

Saisonale Biere

Um den Biergeniessern eine Abwechslung zu bieten, werden in der Brauerei auch Saisonbiere eingebraut die nur für eine begrenzte Zeit erhältlich sind. Momentan sind das Bier Paul 03, ein unfiltriertes Roggenbier sowie das Bier Paul 10, ein India Pale Ale, in Fässer und Flaschen abgefüllt.

Roggenbier wird äusserst selten gebraut. Mit einem Roggenmalzanteil von 25 – 30 % hebt sich das prickelnde, milde Bier von gewöhnlichen hellen Bieren durch seinen leicht trockenen Charakter ab und macht es somit zu einem einzigartigen Trinkerlebnis.

Das Bier Paul 10, ein India Pale Ale, ist eine obergärige, filtrierte Bierspezialität gebraut mit verschiedenen Aromahopfen und einer ausgewählten Malzmischung. Das rotgoldene Bier entzückt den Biertrinker mit blumigen und



Erusbacher Bräu Urtyp, das Goldgelbe Lager und Bier Paul 10 – India Pale Ale, ein Bier mit viel Hopfen für den Geniesser.

citrusfruchtartigen Gerüchen in der Nase. Im Antrunk sind schöne malzige Geschmacknuancen zu erkennen. Eine richtig interessante Überraschung offenbart das Bier mit seiner ausgeprägten, aber schön abgerundeten Bittere im Abgang.

Die Biere können im Getränkehandel oder direkt im Rampenverkauf (Freitag 13.30 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 12 Uhr) in der Brauerei an der Büttikerstrasse 3 gekauft werden.

Alle Informationen zu den Saisonbieren können unter www.erusbacher.ch gefunden werden.

Text und Bilder: zg

E-Junioren in neuem Outfit

Seit kurzem spielen die Ed-Junioren des FC Villmergen mit neuen Dressen.

War das eine Freude, als die Mädels und Jungs die neuen Tenues in Empfang nehmen durften! Auch Mehmet Ilengiz vom Toscana-Team hatte sichtlich Spass bei der Übergabe. An dieser Stelle möchte sich der

Fussball-Club Villmergen bei Mehmet Ilengiz und Gökyay Ünlütepe, dem neuen Sponsor Ristorante & Pizzeria Toscana in Villmergen, herzlich bedanken.

Text und Bild: zg



Die Ed-Junioren mit Trainer Michael Humann (in schwarz) und Mehmet.

Winter - Opening

Saas.Fee

mit Ski- und Snowboardtest

15. - 18. November 2013
(der Montag als Zusatztag)



stöckli sport boswil
INTERSPORT 40 Jahre
www.stoeckli-sport.ch 5623 Boswil Tel. 056 666 11 92



Geniessen Sie die herbstlichen Menüs aus unserer feinen Wild-Karte.

Jetzt im Ochsen!

Reservationen unter:
Telefon 056 622 17 38
Mobil 079 209 62 81

ochsen-villmergen.ch





Aus dem Gemeindeforum

Birnel-Aktion

Birnel, der konzentrierte Saft von Schweizer Mostbirnen, feiert eine eigentliche Renaissance. Ganz im Trend der modernen vollwertigen Küche ist dieser Zuckerersatz nicht nur sehr schmackhaft und vielseitig verwendbar, sondern auch noch ausgesprochen gesund – und erst noch preiswert.

Die Schweizerische Winterhilfe führt diesen Herbst ihre bestens bekannte Birnel-Aktion durch. Das Angebot umfasst: Dispenser à 250 g zu Fr. 4.20; Glas à 1 kg zu Fr. 10.60; Kessel à 5 kg zu Fr. 46.–; Kessel à 12,5 kg zu Fr. 105.–. Villmerger Einwohnerinnen und Einwohner sowie Institutionen geben ihre Bestellung bitte bis Mittwoch, 16. Oktober, schriftlich oder telefonisch am Empfang der Gemeindeverwaltung auf (Telefon 056 619 59 00) oder richten diese per E-Mail an info@villmergen.ch. Zudem kann eine kleine Rezeptbroschüre gratis dazu bestellt

werden. Der bestellte Birnel kann im Verlaufe des Monats November am Empfang der Gemeindeverwaltung abgeholt werden.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an:

Mario und Michela D'Amato, Villmergen, für ein Einfamilienhaus mit Carport und Pool, Rigacherweg 31.

Lydia Rizzardi, Villmergen, für den Abbruch eines Schopfes mit Schweinestall, Halde 4.

Wehrmännerentlassung 2013

Das Kreiskommando der kantonalen Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz orientiert die Wehrmännerentlassung für die betroffenen in der Gemeinde Villmergen wohnhaften Armeeangehörigen werde am Dienstag, 26. November, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr in der Mehrzweckhalle in Lenzburg stattfinden. Auf dem Plakat im Anschlagkasten an der Fassade «Schulhausstrasse» des Schulhauses «Dorf» ist nachzulesen, welche Angehörigen der Armee entlassen werden. Die betroffenen Wehrmänner werden etwa 8 Wochen vor dem Entlassungstag einen persönlichen Marschbefehl erhalten.



GEMEINDE VILLMERGEN

Einwohnergemeinde Villmergen Bauingenieur Honorarsubmission mit Präqualifikation

1 Objekt

– Neubau Schulanlage Mühlematten mit Doppeltturnhalle

2 Verfahren

– Das Verfahren untersteht dem GATT/WTO Abkommen, resp. Staatsvertrag. Im Weiteren dem Submissionsdekret (SubmD) vom 26. November 1996 (Stand 1. Januar 2011) vom Kanton Aargau. Im Rahmen der Präqualifikation werden max. 5 Bauingenieurbüros zur Teilnahme an der Honorarsubmission ausgewählt.

3 Teilnahmeberechtigung

– Bauingenieurbüros mit Sitz oder Niederlassung in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, sowie dieser Staaten Gegenrecht gewährt.

4 Termine

– Abgabe der Bewerbung (PQ) bis: 18.10.2013
– Abgabe der Honorarofferte: 11.11.2013

5 Bezug der Unterlagen

– www.simap.ch

GEMEINDE VILLMERGEN BAUGESUCHE

Bauherr:	Brechbühl Beat und Diana, Wohlerstrasse 6, 5612 Villmergen
Projektverfasser:	Xaver Meyer AG, Architekturbüro, Winterstrasse 20, 5612 Villmergen
Bauobjekt:	Umbau und Erweiterung Gebäude Nr. 1242
Bauplatz:	Eckstrasse 15, Parzelle 3832

Bauherr:	Lo Iudice Angelo, Hof 4, 5612 Villmergen
Projektverfasser:	Lo Iudice Filippo, Bünzweg 6, 5610 Wohlen
Bauobjekt:	Einfamilienhaus mit Garage
Bauplatz:	Hofweg 8, Parzelle 4699

Öffentliche Auflagen der Baugesuche auf der Bauverwaltung vom 5. Oktober 2013 bis 4. November 2013.

Schriftlich begründete Einwendungen sind innert der Auflagefrist an den Gemeinderat Villmergen zu richten.

VERANSTALTUNGS- KALENDER

Samstag, 5. Oktober, 10 Uhr
Mountainbike-Tour Jura,
Veloclub

Freitag, 11. Oktober, 15 bis
17 Uhr **Krabbelgruppe.** Bei

schönem Wetter auf dem Spielplatz
Bündten, bei Regen in der Cafeteria
Seniorenzentrum obere Mühle

Samstag, 12. Oktober,
Hallen-Faustballturnier in der
Turnhalle Hof

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG
**künstlerhaus
Boswil**

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00



Bestattungsinstitut KOCH

5610 Wohlen und Umgebung, Rummelstrasse 1
Telefon **056 622 13 60**

www.bestattungsinstitut-koch.ch, koch@bestattungsinstitut-koch.ch

BestatterInnen mit eidg. Fachausweis

Organisation von Bestattungen im In- und ins Ausland, 24-Stunden-Dienst,
Bestattungsvorsorge, Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste



Eins-Trainer schiesst 2. Mannschaft zum Sieg

FC Villmergen 1b – FC Niederlenz II 2:1 (2:1)

Nach dem wichtigen Derbysieg beim FC Tägerig 2 stand für die zweite Mannschaft des FC Villmergen das nächste Punktspiel an. Die Villmerger entschieden das Spiel gegen Niederlenz knapp mit 2:1 zu ihren Gunsten.

Wegen einigen Absenzen war das Villmerger 1b-Trainerduo auf die Unterstützung der ersten Mannschaft angewiesen. Drei junge Spieler sowie der 1a-Trainer, Hasan Özoglu, unterstützten die zweite Mannschaft. In der 7. Minute traf Battaglia und brachte damit das Heimteam in Führung. In der 37. Minute gelang den Nie-

derlenzer der Ausgleich. Wenige Sekunden vor dem Pausentee ging der FCV in Führung. Der 38-jährige Herren 1a-Trainer Hasan Özoglu schoss das Tor. In der 60. Minute kam es zu einer kleinen Rangelei, bei welchem der Niederlenzer Di Paolo sowie der Villmerger Dobler den gelben Karton gezeigt erhielten. Dobler war bereits vorbelastet, die Gäste konnten die letzte halbe Stunde mit einem Mann mehr in Angriff nehmen. Nun war nur noch der FCN am Drücker. Gleich zwei Mal innert fünf Minuten trafen sie nur die Latte. In der 75. Minute wur-

de FCV-Schlussmann Kägi nach einem Foulspiel verwart und der Unparteiische entschied auf Strafstoss. Der Heimtorhüter konnte seinen Fehler jedoch wieder gut machen und hielt den Elfmeter. Der FC Villmergen 1b holte so die nächsten drei wichtigen Punkte.

Es spielten: Kägi; Strebel, S. Müller, Caputo, Rexhepi; Meyer, Schatzmann, Giuranno, Konrad, Battaglia; Özoglu – Rohner, Sax, Hegglin, Dobler

Vorschau: Samstag, 5. Oktober um 18 Uhr auswärts gegen Veltheim.

Text: zg

Zentraler und übersichtlicher

Die Bushaltestelle «Zentrum» soll im kommenden Jahr verlegt werden. Geplant ist, dass sie neu an der Mitteldorfstrasse zu stehen kommt. Mit Fussgängerinseln wird die Sicherheit der Passagiere gewährleistet.

Die Bauarbeiten am Dorfplatz sind seit geraumer Zeit abgeschlossen. Der Platz in der Mitte der Gemeinde hat sich zu einem Treffpunkt entwickelt. Nachdem sich mit dem Bau des «Coop» das Zentrum verschoben hat, befasste sich der Gemeinderat mit dem Standort der Bushaltestelle Zentrum eingehend. Die Haltestelle soll nämlich ihrem Namen

«Zentrum» künftig wieder gerecht werden und deshalb in Richtung des Dorfplatzes verschoben werden.

Der Halt in Fahrtrichtung Sarmenstorf soll auf der Fahrbahn vor dem Optikergeschäft «My Optix» zu stehen kommen. Die gegenüberliegende Haltestelle in Fahrtrichtung Dintikon ist ebenfalls auf der Fahrbahn geplant.

Sie wird gleich im Anschluss an den Fussgängerstreifen zu stehen kommen.

Eine Schutzinsel für Fussgänger

Eine neue Fussgängerschutzinsel soll die Fussgängerinnen und Fussgänger besser schützen und das Überholen der wartenden Busse verhindern. Das Projekt liegt derzeit beim Kanton zur weiteren Beurteilung auf. Im Falle einer Zustimmung wird gleich im Anschluss das Baugesuch öffentlich aufgelegt. Mit der Realisation rechnet der Villmerger Bauverwalter André Zehnder im Verlauf des kommenden Jahres.

Text: nw

Herzlichen Dank

Unzählige Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit durften wir beim Tod von

Otto Bernhard Brand-Schraner

11. September 1923 – 5. September 2013

entgegen nehmen. Das grosse Mitgefühl, all die einfühlsamen Worte und Hilfeleistungen trösten uns in den Stunden des Abschieds.

Wir danken allen herzlich für die würdige Gestaltung des Trauergottesdienstes, die persönlichen Beileidskarten, den schönen Blumenschmuck, die Spenden für hl. Messen und wohlthätige Institutionen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dem Verstorbenen im Laufe seines Lebens mit Wertschätzung begegnet sind und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Villmergen, im Oktober 2013

Die Trauerfamilie

Dreissigster: Freitag, 11. Oktober 2013, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Villmergen

Villmergen Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'200 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, (-sd)
Leitung
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie
Wolgensinger-Büchler (-nw)
Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe:

11. Oktober

Redaktionsschluss:

8. Oktober, 17 Uhr

Inserateschluss:

7. Oktober

bico DI UNTERHALTUNG

TRAUM WOCHEN

PROFITIEREN SIE VON EINZIGARTIGEN PREISVORTEILEN

GÜLTIG: 30.09. BIS 13.11.2013

* nur für Premiumsegment

+10% KUNDENRABATT

+10% RHR-RABATT

- Gratis montiert
- Gratis geliefert
- Gratis entsorgt

Für 4 tolle gesunde Schlaf...

Grösstes Möbel- und Betten Center im Freiamt

www.rhr-moebel.ch

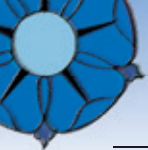
RHR

Möbel AG

5610 Wohlen

Kommen Sie zum Probeliegen

Möbel für gute Laune



Als Sozius mit dem Liebsten auf Töff Touren

Susi Stutz zu Besuch am runden Tisch in der Redaktion der Villmerger Zeitung



Auf die Jahrgänger-Treffen freut sich Susi Stutz-Isler immer besonders. Bis zum «Güüggen» muss sie sich aber noch ein paar Jährchen gedulden. Die aufgestellte Villmergerin lebt gerne im Dorf, schätzt die zentrale Lage und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr. Sie ist von Amtes wegen häufig in der Dorfbibliothek anzutreffen. Ausserdem protokol-

liert die gelernte Kauffrau die Dintiker Schulpflegesitzungen. Nina, die älteste Tochter, ist bereits im letzten Jahr ihrer kaufmännischen Lehre, Sohn Nico besucht die zweite Kanti in Wohlen und die Jüngste steckt mitten in der Berufswahl. Mit ihrem Mann Linus und vielen Kollegen hat sie im Sommer erfolgreich einen Umbau ihres Hauses an der Weingasse bewerkstelligt. «Während sechs Wochen haben wir draussen gekocht und gelebt, zum Glück war der Sommer so schön», erzählt Stutz. Nun kann sie ihrem Hobby in der neuen Küche frönen. Neben Kochen zählt sie auch Lesen, Schwimmen, und ausgedehnte Spaziergänge zu ihren Hobbies. «Und Töff-Fahren, wenn die Kids ausgeflogen sind», ergänzt sie.

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Keine Äpfel für die Schüler, zwei Referate und ein Einbruch. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Gegen die Schlecksucht

Die Schulpflege tagt 1963 und lässt wissen, dass von der Durchführung der Pausenapfelaktion abgesehen wird, «nach Meinung der Schulpflege haben unsere Kinder genügend Gelegenheit, Obst zu erhalten», schreibt die Behörde und gewinnt dem Ganzen doch noch etwas Gutes ab: «Immerhin sei bekannt gemacht, dass mit der Aktion das Überhandnehmen der Schlecksucht bekämpft werden will.

Gegenwarts- und Zukunftsprobleme

Den Weg nach Villmergen findet 1943 Nationalrat U. Schirmer aus Baden. Er spricht auf Einladung des Handwerker- und Gewerbevereins zum The-

ma «Gegenwarts- und Zukunftsprobleme in Handwerk und Gewerbe.»

Diebe ohne Beute

Vor vierzig Jahren hatten es Diebe auf das Stationsbüro der damaligen Wohlen-Meisterschwanden-Bahn abgesehen. Dabei gingen sie leer aus, der Sachschaden betrug 200 Franken.

Die Jungmannschaft lädt ein

Hoher Besuch bei der Villmerger Jungmannschaft vor sechzig Jahren: Dr. Beat Brühlmeier, Direktionssekretär, aus Wettlingen spricht über «das sehr zeitgemässe Thema: Die Entwicklung des Kantons Aargau in den letzten 150 Jahren.»

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Als junges Unternehmen wollen wir mit unserer Zeitung wöchentlich über das Dorfgeschehen von Villmergen berichten. Wir sind eine Aktiengesellschaft. Unsere 55 Aktionäre sind nicht gewinnorientiert, sondern überzeugt, mit ihrer Beteiligung positive Impulse für die Gemeinde Villmergen und deren Umgebung zu setzen.

Zur Unterstützung unserer Redaktion, welche für den Inhalt, die Texte und die Darstellung der Zeitung verantwortlich ist, **und für die Qualitätssicherung suchen wir**

Mitglieder für den Presserat (der Villmerger Zeitung)

Die Aufgaben des Presserats sind:

- Laufende Beurteilung der Redaktionsarbeit
- Periodische Besprechungen mit der Redaktion
- Beratung der Redaktion in Themenfragen
- Reflexion von eingehenden Beschwerden

Voraussetzungen sind:

- Freude am Dorfgeschehen und Interesse an der Medienarbeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Unabhängigkeit gegenüber direkten wirtschaftlichen und politischen Interessen

Der Presserat hat eine beratende Funktion und leistet seine Arbeit ehrenamtlich. Interessierte können sich direkt beim Verwaltungsratspräsidenten, Bruno Leuppi (056 621 12 59), melden. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.